

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 105 (2010)
Heft: 3

Rubrik: Kurz und bündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZ UND BÜNDIG

50 Jahre Rheinaubund

Im Januar 1951 liessen die Bauherren des Kraftwerks Rheinau im Rheinfallbecken den zukünftigen, um zwei Meter erhöhten Ein- stau markieren. Es war das Startzeichen für den Kampf um den Erhalt der einmaligen Flussschleife um die Halbinsel Rheinau und gegen die Beeinträchtigung des Rheinfalls durch den Stau bis ins Rheinfallbecken. Eine der ersten gesamtschweizerischen Volksbewegungen für den Natur- und Landschaftsschutz formierte sich: Weite Kreise der Bevölkerung und namhafte Politiker stellten sich hinter das «Rheinau-Komitee».

Mit über 50 000 gültigen Unterschriften kam die eidgenössische Volksinitiative zum Schutz der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau zu stande. Die Volksabstimmung, welche am 5. Dezember 1954 stattfand, wurde lokal massiv unterstützt, stiess in der übrigen Schweiz aber auf wenig Echo. Bei einer Stimmabstimmung von 50 Prozent votierten Volk und Stände für das Kraftwerk. Einzig der Anliegerkanton Schaffhausen stimmte dagegen.

Der Kampf um Rheinau ging zwar verloren, doch war mit ihm der Grundstein zur Einführung des Natur- und Heimatschutzartikels in die Bundesverfassung und die spätere Einführung des Natur- und Heimatschutzgesetzes gelegt. Am 19. März 1960 wurde der Verein Rheinaubund aus dem Zusammenschluss des «Über parteilichen Komitees zum Schutz der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau» und des «Komitees zum Schutze des Nationalparks» mit Sitz in Schaffhausen gegründet.

www.rheinaubund.ch

Neuer GSK-Präsident

An ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 5. Juni 2010 haben die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) Dr. Benno Schubiger aus Basel auf den 1. Januar 2011 zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Benno Schubiger, Kunsthis-

toriker, MAS in Museum Science, ist Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel. Der neu gewählte Präsident ist seit 2006 Vizepräsident der GSK. Er verfügt über ein breites Netzwerk im Wissenschafts-, Kultur- und Stiftungsbereich. Vor Kurzem hat er im Auftrag des Schweizerischen Landesmuseums ein Forschungsprojekt zum Thema der «Historischen Zimmer» im Landesmuseum und in Schweizer Museen abgeschlossen (vgl. Artikel S. 10 in diesem Heft). Benno Schubiger löst im Präsidium Prof. Dr. Rainer Schweizer ab. Dieser hatte sich in seiner Präsidialzeit insbesondere für den Reformprozess der GSK eingesetzt und deren Verankerung im schweizerischen Wissenschaftsbetrieb gefördert.

www.gsk.ch

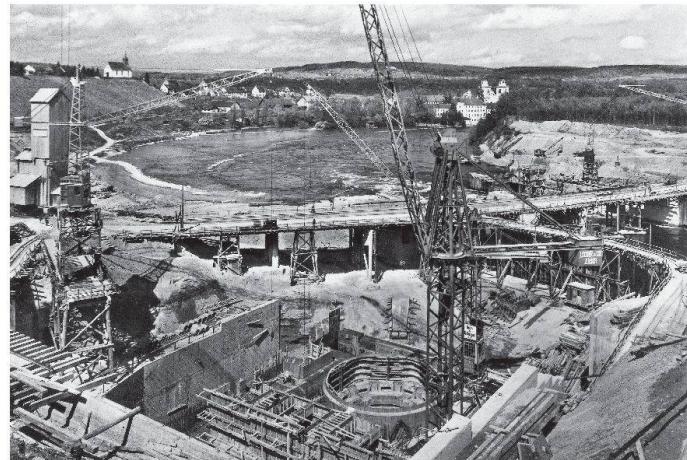
Fonds Landschaft Schweiz (FLS) verlängert

Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat der FLS-Verlängerung bis ins Jahr 2021 zugestimmt. Das Parlament setzte sich damit über den Bundesrat hinweg, der den FLS aus Spargründen nicht mehr verlängern wollte. Der Nationalrat sagte auch klar Ja zu den 50 Millionen Franken, die der Bund in den Fonds einzahlen wird: zur Unterstützung von konkreten Projekten zur Erhaltung von naturnahen Kulturlandschaften. Der FLS wertet den Entscheid als grossen Vertrauensbeweis und Zeichen der Anerkennung für die gute Arbeit, die initiative Projektträgerschaften im ganzen Land für die Pflege und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften leisten.

www.flis-fsp.ch

100 Jahre Berninalinie

Die RhB feiert 2010 viermal das 100-jährige Bestehen ihrer Berninalinie. Dies hat System:



Der Bau des Kraftwerks Rheinau war ein gewaltiger Eingriff in die Natur. Auch die Klosteranlage Rheinau war betroffen.
(Bild Rheinaubund)

La construction de la centrale hydroélectrique de Rheinau signifiait une atteinte importante à l'environnement naturel. Le couvent de Rheinau était également touché.
(photo Rheinaubund)

Die 61 Kilometer lange Gebirgsstrecke beeindruckt durch die landschaftliche, sprachliche und kulturelle Vielfalt. Zudem prägen die vier Jahreszeiten die Regionen ganz besonders eindrücklich. Was liegt also näher, als das Fest an verschiedenen Orten und in allen vier Jahreszeiten durchzuführen. Nach dem eindrucksvollen Auftakt bei klirrender Kälte in St. Moritz, dem Frühlingsanlass in Tirano und dem sommerlichen Hauptfest vom 19. und 20. Juni in der Valposchiavo folgt am 18. und 19. September in Pontresina der Abschluss des Jubiläumsjahrs unter dem Motto «Die Wanderbahn».

www.rhb.ch

40 Jahre Stiftung Landschaftsschutz

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Als die treibende Kraft des Landschaftsschutzes trug sie in dieser Zeit Wesentliches zur Sensibilisierung für die von Banalisierung und Zersiedelung bedrohten Landschaften der Schweiz bei.

Mag sich in den 40 Jahren die Schweizer Landschaft markant verändert haben, so konnte die SL doch einige wesentliche Meilensteine in der Geschichte des Landschaftsschutzes setzen. Mit der SL eng verknüpft sind der Schutz der Oberengadiner Seenplatte und der Wasserfälle des Laggintales VS, die Rettung der Flusslandschaft Rhäzüns-Rothenbrunnen GR vor einem Autobahnbau, die Erhaltung der traditionellen Rebberglandschaft in Salgesch VS, der Schutz der Greina und von Gletschboden VS, des Galizmooses FR und der Kulturlandschaft von Heitenried FR.

Am Jubiläumslunch der SL im Juni in Bern verwies Ständeratspräsidentin und SL-Präsi-

WETTBEWERB 50ER-JAHRE

Unser Wettbewerb über die Architektur der 50er-Jahre aus Heft 2/2010 ist abgeschlossen. Die zahlreichen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort «CORNAREDO» haben uns sehr gefreut.

Gewinnerin des ersten Preises – eine Übernachtung für zwei Personen im Hotel Krafft in Basel – ist Frau Pierrette Bobillier aus Fleurier. Wir gratulieren herzlich!

Die Gewinnerinnen und Gewinner sämtlicher Preise wurden direkt benachrichtigt.

dentin Erika Forster-Vannini auf den beherzten Einsatz des kleinen Teams der SL. Die SL präsentierte ein 10-Punkte-Programm des Landschaftsschutzes der Zukunft. An erster Stelle steht die Bekämpfung der Zersiedelung und des Kulturlandverlustes sowie des Zweitwohnungsbau. Auch im Bereich der erneuerbaren Energie und des Stromtransports setzt sich die SL für grösste Landschaftsschonung ein. Die SL wird in ihrem Jubiläumsjahr zahlreiche Exkursionen in ihren Projektgebieten sowie eine öffentliche Fachtagung zum Thema «Wasserkanäle» in Sion VS (2.–5.9.2010) durchführen. Zudem plant sie die Lancierung einer «Landschaft des Jahres». www.sl-fp.ch

Inventar historischer Friedhöfe

Viele historische Grabmäler, ja ganze Friedhofanlagen, verschwinden spurlos oder werden komplett umgestaltet. Dies lässt sich nicht nur mit der periodischen Umnutzung der Reihengräber erklären, sondern entspricht auch dem veränderten Bewusstsein der Bevölkerung im Umgang mit dem Tod und der Erinnerung. Mit der Kremation hat im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts ausserdem eine neue Bestattungsform Einzug gehalten, die die Gestaltung der Friedhofanlagen massgeblich beeinflusst. Die verbreitete Errichtung anonymer Gemeinschaftsgräber zur Beisetzung der Aschenreste führte zu einer Abnahme der individuellen Grabmäler und zu einem bedeutenden Verlust von Kulturgut. Nicht nur in der Schweiz droht der Abgang historischer Bestattungsanlagen und Einzeldenkmäler. Auch schweizerische Grabstätten im Ausland, wie etwa der sich in Schweizer Besitz befindende Cimitero degli Inglesi (1827–1877) in Florenz, sind von der schlechenden Zerstörung betroffen.

In Schweizer Besitz: Der Cimitero degli Inglesi (1827–1877) in Florenz.
(Bild ZVG)

En propriété suisse: le cimetière des Anglais (1827–1877) à Florence.
(photo LDD)



Zwar gibt es bereits einzelne Inventare auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, ein gesamtschweizerischer Überblick mit standardisierten Bewertungskriterien fehlt jedoch bisher. Dr. Ivo Zemp initiierte deshalb die ICOMOS-Arbeitsgruppe «Historische Friedhöfe und Einzeldenkmäler». Diese soll bedeutende historische Grabmäler und Friedhofanlagen in der Schweiz, schweizerische Bestattungsorte in der Fremde sowie geschichtliche Einzeldenkmäler schweizerischer Provenienz im In- und Ausland erfassen und würdigen.

Für die neu geschaffene Arbeitsgruppe werden nun Fachleute und Interessierte gesucht, die sich direkt beim Arbeitsgruppenleiter melden können: Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, Bern, ivo.zemp@bak.admin.ch. www.icomos.ch

Neuzugänge im Pro-Natura-Zentralvorstand

Am 1. Juli 2010 begann die vierjährige Amtszeit des neu formierten Pro-Natura-Zentralvorstands. Mit Daniela Pauli, Pierre-Alain Rumley und Leo Lorenzo Fosco erhält der zehnköpfige Zentralvorstand von Pro Natura fachkraftige und prominente Unterstützung. Präsidentin bleibt für weitere vier Jahre die Historikerin und ehemalige SP-Nationalrätin Silva Semadeni.

Der bekannteste Neuzugang im Pro-Natura-Zentralvorstand ist Pierre-Alain Rumley. Bis Ende 2008 war er Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE. Seit 2009 amtiert er als Gemeinderat von Val de Travers im Kanton Neuenburg. Die strategische Mitarbeit des ausgewiesenen Raumplanungsfachmannes ist ein deutliches Signal zugunsten der Landschaftsinitiative der Umweltverbände.

www.pronatura.ch

VUE DES ALPES



Suchen Sie ein paar Tage Ruhe und Erholung fern von Verkehrsstaus, überfüllten Flughäfen und lauten Reisegruppen? Sehnen Sie sich nach einem Rückzug in ein abgeschiedenes Kurhotel mit Blick auf klare Bergseen und prächtige Alpengipfel? Und überhaupt: Sind Ihnen «lustige» Ferienbekanntschaften und Urlaubsflirts ein Graus?

Dann ist das Hotel Vue des Alpes Ihr perfektes Reiseziel. In den nächsten Wochen sind noch Zimmer frei. Kostenlos. Die Anreise erfolgt über ein paar wenige Mausklicks. Seit 2001 können Zimmer im virtuellen Hotel gebucht werden. Unter www.vuedesalpes.com bietet das Kunstprojekt von Monica Studer und Christoph van den Berg einwöchige Aufenthalte in einem Sporthotel im dunkelbraunen Stil der 60er-Jahre. Die Zimmer müssen ein paar Wochen im Voraus reserviert werden – die Wartezeit variiert je nach Saison. Zum Ferienbeginn erhalten Sie einen Zimmercode, der während des Aufenthalts rund um die Uhr Zugang zum Hotel gewährt.

Das Erforschen der virtuellen Bergwelt ist eine eigenartige Erfahrung. Entgegen der im weltweiten Netz vorherrschenden, um Aufmerksamkeit buhlenden Bilder und Banner verbreitet sich im Hotel Vue des Alpes Stille. Hier kann die Schönheit einer in sich ruhenden Kunstrandschaft ohne Ablenkung genossen werden. Einzig ein Ausflug mit dem Pedalo oder die Seilbahnfahrt aufs Gleissenhorn sorgen für etwas Abwechslung. Bleibt Zeit für stundenlange Spaziergänge und süßes Nichtstun auf der menschenleeren Sonnenterrasse.

Ein Bummel durch die liebevoll gestaltete Bergwelt ist selbstverständlich kein Ersatz für echte Spaziergänge in der richtigen Natur. Das Kunstprojekt bietet aber eine faszinierende Sehschule im virtuellen Raum und erstaunliche Ruhe vor dem Bildschirm. Ein Urlaub der ganz besonderen Art.

Peter Egli, Redaktor